

Wiener Schmääh für gute Zwecke

Benefizveranstaltung mit Kabarettist Severin Groebner spielt 7500 Euro ein

Einen Nachmittag im Zeichen der deutsch-österreichischen Völkerverständigung erlebten am Sonntag die Gäste der 16. Benefizveranstaltung des BMW Werks Landshut. Im Rathaus-Prunksaal gab Severin Groebner sein aktuelles Programm „Servus Piefke“ für einen guten Zweck zum Besten.

Mit Wiener Schmääh nahm der österreichische Kabarettist dabei die deutsche Wirklichkeit unter die Lupe. Den Erlös aus dem Kartenverkauf in Höhe von 7500 Euro spendeten die Standortleitung und der Betriebsrat des BMW Werks Landshut – wie bereits Tradition – auch in diesem Jahr wieder an zwei soziale Einrichtungen aus Landshut: an den Verein Kinder-Palliativhilfe für Niederbayern und an die Migrationsberatung für Erwachsene des AWO Kreisverbands.

Bei seinem Gastspiel bereitete der mehrfach preisgekrönte Kabarettist Severin Groebner den Mitarbeitern, Angehörigen und Freunden des BMW Werks Landshut einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag. Mit seinem Programm „Servus Piefke“ beleuchtete der Wahldeutsche den deutschen Alltag aus seiner ganz eigenen Perspektive und präsentierte dem Publikum „unannehme Wahrheiten über Deutsch-

land“, wie der Leiter des BMW Standorts Landshut, Murat Aksel, bereits in seiner Begrüßung angekündigt hatte.

Bei Oberbürgermeister Hans Rampf, der in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen hatte, bedankte sich Aksel für das Entgegenkommen und die sehr gute Unterstützung der Stadt Landshut. Diese hatte der BMW Group auch heuer wieder den Rathausprunksaal kostenlos für den wohltätigen Zweck zur Verfügung gestellt. „Durch dieses partnerschaftliche Miteinander unterstützen Sie uns dabei, dass wir als größter Arbeitgeber in der Region unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen können“, so Standortleiter Aksel. „Wir – das BMW Werk Landshut und die Stadt – leisten damit gemeinsam einen Beitrag, um dort zu helfen, wo es erforderlich ist.“

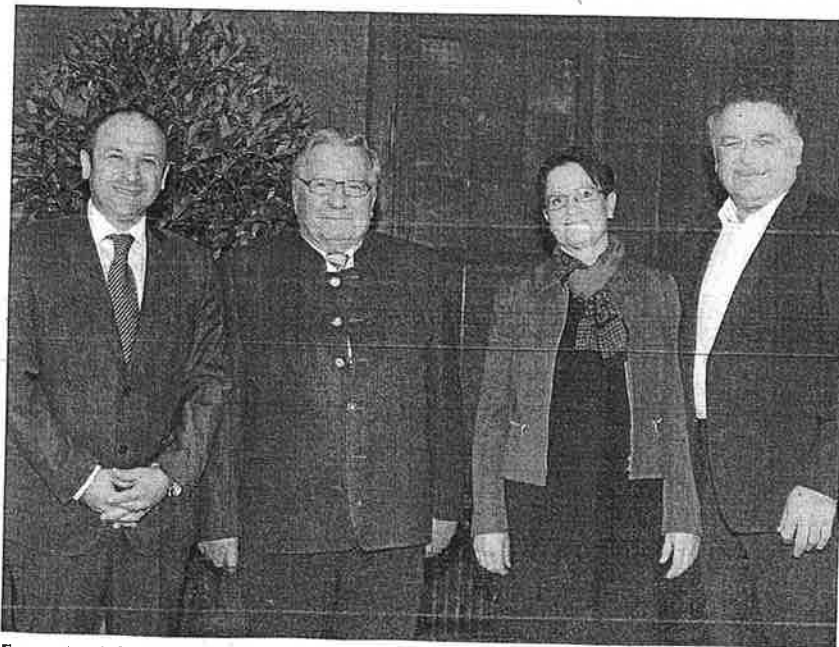
Den gesamten Erlös aus dem Kartenverkauf spendete das BMW Werk auch in diesem Jahr an soziale Einrichtungen aus Landshut, „die durch ihr außerordentliches Engagement einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl leisten“, betonte Aksel. Ein Teil der Spendensumme in Höhe von insgesamt 7500 Euro ging an den Verein Kinder-Palliativhilfe für Niederbayern. „Mit Ih-

rem neu gegründeten Verein haben Sie sich es zum Ziel gesetzt, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die die Situation der betroffenen Kinder und deren Familien in Niederbayern erleichtern“, sagte Aksel im Rahmen der Spendenübergabe an Bezirksstagspräsident Manfred Hölzlein, den Vorsitzenden des Vereins. „Dabei brauchen Sie – gerade jetzt, in der Startphase – einen möglichst großen Kreis an Menschen, die schützen, begleiten und helfen. Praktisch und ganz besonders finanziell.“

Der zweite Spendenempfänger war die Migrationsberatung für Erwachsene des AWO Kreisverbands Landshut.

„Sie beraten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund in ihren ersten Jahren in Deutschland“, begründete der Betriebsratsvorsitzende Willibald Löw die Spende an Michaela Grashei, der Geschäftsleiterin des AWO Kreisverbands Landshut.

Das Angebot der AWO Migrationsberatungsstelle richtet sich an Einwanderer in den ersten drei Jahren nach ihrer Einreise, an alle Teilnehmer von Integrationskursen sowie an Zuwanderer, die schon länger hier leben und in einer schwierigen Situation Hilfe brauchen. Die Beratung ist kostenlos.



Freuten sich über die hohe Spendensumme (von links): Murat Aksel, Bezirksstagspräsident Manfred Hölzlein, Michaela Grashei und Willibald Löw.



Der Kabarettist Severin Groebner begeisterte das BMW Publikum.